

Zeile	An das Finanzamt	Eingangsstempel oder -datum
1		
2	Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung	
3	von im Ausland ansässigen Unternehmern	
4		
5	1. Allgemeine Angaben	
6	1.1 Angaben zum Unternehmen	
7	Firma (lt. Handelsregister)	
8	oder bei Einzelunternehmen:	
9	Name	Vorname
10	ggf. Geburtsname	
11	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)
12	Identifikationsnummer	
13	Sitz der Gesellschaft bzw. Wohnort des Einzelunternehmers	
14	Straße	
15	Hausnummer	Hausnummerzusatz Adressergänzung
16	Postleitzahl/Ort	
17	ausländischer Staat	
18	ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung	
19	Straße	
20	Hausnummer	Hausnummerzusatz Adressergänzung
21	Postleitzahl/Ort	
22	ausländischer Staat	
23	1.2 Körperschaften und Gesellschaften	
24	Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine im Ausland ansässige Körperschaft bzw. Gesellschaft:	
25	☐ Nein ☐ Ja, bitte das Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften ' FsEEBIKoeGes ' beifügen.	
26	1.3 Kommunikationsverbindungen	
27	Telefon	
28	Vorwahl international Vorwahl national	Rufnummer
29	Vorwahl international Vorwahl national	Rufnummer
30	E-Mail	
31	Internetadresse	
32	Hinweis: Wenn Sie die Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch das Finanzamt erteilen möchten, ist die hierfür im zuständigen Bundesland bereitgestellte Einwilligungserklärung gesondert zu übermitteln (Tz. 4).	

Zeile

31

Name

lt. Zeile 7 und 9

32

1.4 Art der in der Bundesrepublik Deutschland ausgeübten Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbebezweiges)

33

34

35

36

1.5 Steuerliche Beratung

Firma

37

oder Name

Vorname

38

Straße

39

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

40

Postleitzahl/Ort

41

ggf. ausländischer Staat

42

Kommunikationsverbindungen

43

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

44

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

45

E-Mail

46

47

☐ Die gesonderte **Vollmacht** ist beigelegt.

48

☐ Die Anzeige der **Vollmacht** erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

Zeile			
61	Name lt. Zeile 7 und 9		
62	1.6 Empfangsbevollmächtigte(r)		
63	☐ Die unter 1.5 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt.		
64	oder		
65	Firma		
66	oder		
67	Name	Vorname	
68	Straße		
69	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
70	Postleitzahl/Ort		
71	ggf. ausländischer Staat		
72	Kommunikationsverbindungen		
73	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
74	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
75	E-Mail		
76	☐ Die gesonderte Empfangsvollmacht ist beigelegt.		
77	☐ Die Anzeige der Empfangsvollmacht erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).		
78	Hinweis: <i>In den Fällen des § 22f Abs. 1 Satz 2 UStG haben Unternehmer ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Geschäftsleitung in der Bundesrepublik Deutschland, einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum anwendbar ist, mit der Antragstellung auf steuerliche Erfassung einen Empfangsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland zu benennen.</i>		
80	1.7 Bankverbindung für Steuererstattungen/SEPA-Lastschriftverfahren		
81	Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:		
82	IBAN (inländisches Geldinstitut)		
83	Name (ausländisches Geldinstitut)		
84	Anschrift (ausländisches Geldinstitut)		
85	IBAN (ausländisches Geldinstitut)		
86	BIC/SWIFT-Code (zu Zeile 83)		
87	☐ Kontoinhaber(in) lt. Zeile 7	ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in) lt. Zeile 9 oder	
88	Möchten Sie am SEPA-Lastschriftverfahren , dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen (nur für Inlandskonto)?		
89	☐ Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigelegt.		
90			

Zeile
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120

Name

lt. Zeile 7 und 9

1.8 Einrichtungen

In der **Bundesrepublik Deutschland** werden folgende feste Geschäftseinrichtungen oder Anlagen unterhalten (z.B. Zweigniederlassungen, Büro, Fabrikationsstätten, Koordinierungsstellen, Geschäftsstellen, Verkaufsstellen, Kontore, Werkstätten, Warenlager, Konsignationslager):

lfd. Nr.	Bezeichnung		
0 0 1			
	Straße		
	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
	Postleitzahl	Ort	
	Telefon		
	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

lfd. Nr.	Bezeichnung		
0 0 2			
	Straße		
	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
	Postleitzahl	Ort	
	Telefon		
	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

lfd. Nr.	Bezeichnung		
0 0 3			
	Straße		
	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
	Postleitzahl	Ort	
	Telefon		
	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

lfd. Nr.	Bezeichnung		
0 0 4			
	Straße		
	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
	Postleitzahl	Ort	
	Telefon		
	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

Bei mehr als vier Einrichtungen: ☐ Gesondertes Einlageblatt Einrichtungen (**FsEEBIEinr**) mit fortlaufender Nummerierung ist beigelegt.

Zeile 121	Name		
	lt. Zeile 7 und 9		
122	1.9 Steuerliche Erfassung im Inland		
123	☐	nein	
124	☐	ja (Bitte folgende Angaben eintragen:)	
		Finanzamt	Steuernummer
125	☐	Lohnsteuer	
126	☐	Körperschaftsteuer	
127	☐	Einkommensteuer	
128	☐	Umsatzsteuer	
129	1.10 Dauer der Tätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland		
	(TT.MM.JJJJ)	(TT.MM.JJJJ)	
130	Beginn		voraussichtliches Ende voraussichtliches Ende nicht bekannt ☐ Ja
131	1.11 Steuerliche Registrierung im Ausland		
132	Das Unternehmen wird bei folgender ausländischen Steuerbehörde geführt:		
	Finanzamt		
133			
	Steuernummer		
134			
135	für EU-Unternehmer:		
	USt-IdNr.		
136		☐	Ansässigkeitsbescheinigung ist beigelegt.
137	für Drittlandsunternehmer:		
138	☐	Ansässigkeitsbescheinigung der ausländischen Steuerbehörde ist beigelegt.	
139			
140			
141			
142			
143			
144			
145			
146			
147			
148			
149			
150			

Zeile

151

Name

lt. Zeile 7 und 9

152

2. Art der Umsätze

153

2.1 Art der Umsätze in Deutschland

154

(Bitte detaillierte Erläuterungen der Waren- und Leistungswege auf einem gesonderten Blatt beifügen!)

155

☐ Warenlieferungen

156

Art der Waren:

157

☐ Sonstige Leistungen

158

Art der sonstigen
Leistungen:

159

☐ Werklieferungen nach § 3 Abs. 4 UStG (z.B. Lieferung **und** Montage)

160

☐ Reiseleistungen

161

2.2 Die Umsätze werden an folgende Abnehmer erbracht:

162

☐ Privatpersonen

163

☐ Unternehmer (§ 2 UStG)

164

☐ Juristische Personen als Nichtunternehmer

165

2.3 Bei Lieferungen ergibt sich die Steuerbarkeit in Deutschland aus folgenden Gründen:

166

☐ inländische Warenbewegung

167

☐ innergemeinschaftliche Lieferungen von Deutschland aus

168

☐ Ausfuhrlieferungen in Drittländer von Deutschland aus

169

☐ Fernverkauf nach § 3c UStG (z.B. Lieferungen an Privatpersonen)

170

☐ Sonstige:

171

2.4 Waren werden nach Deutschland eingeführt und anschließend

172

☐ unmittelbar an Abnehmer in Deutschland verkauft

173

☐ ausschließlich für Werklieferungen in Deutschland verwendet

174

☐ unmittelbar in das übrige Gemeinschaftsgebiet weitergeliefert/zur eigenen Verwendung verbraucht

175

☐ unmittelbar in das Drittlandsgebiet weitergeliefert

176

☐ unmittelbar in ein Warenlager in Deutschland verbraucht (Bitte Lagerverträge beifügen)

177

2.5 Eingangsumsätze

178

☐ Werklieferungen bzw. sonstige Leistungen als Steuerschuldner i.S.d. § 13b Abs. 5 UStG

179

☐ Innergemeinschaftliche Erwerbe in Deutschland i.S.v. § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG

180

☐ Steuerschuld für innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte i.S.d. § 25b Abs. 2 UStG

Zeile	Name lt. Zeile 7 und 9		
181			
182	3. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer		
183	3.1 Summe der Umsätze im Inland		
184	(geschätzt)	im Jahr der Betriebseröffnung EUR	im Folgejahr EUR
185	3.2 Zahllast/Überschuss		
186	(geschätzt)	EUR	
187	☐ 1 = Zahllast (geschätzt) ☐ 2 = Überschuss (geschätzt)	Betrag:	
188	An Stelle des Kalendervierteljahres wird der Kalendermonat als Voranmeldungszeitraum gewählt, weil für das laufende Kalenderjahr der Überschuss die Grenzen des § 18 Abs. 2a Satz 1 i.V.m. Abs. 2 Satz 6 UStG voraussichtlich übersteigt.		
189	3.3 Steuerbefreiung		
190	Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:		
191	☐ Nein	☐ Ja	Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)
192	3.4 Steuersatz		
193	Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:		
194	☐ Nein	☐ Ja	Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)
195	Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 3 UStG (sog. "Nullsteuersatz") unterliegen:		
196	☐ Nein	☐ Ja	Art des Umsatzes/der Tätigkeit
197	3.5 Durchschnittssatzbesteuerung		
198	Es werden ganz oder teilweise Umsätze ausgeführt, die der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG unterliegen:		
199	☐ Nein	☐ Ja	Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 24 Abs. 1 Nr. UStG)
200	3.6 Soll-/Istversteuerung der Entgelte		
201	Die Umsatzsteuer wird berechnet nach	☐	vereinbarten Entgelten (Sollversteuerung).
202		oder	
203		☐	vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die Istversteuerung beantragt, weil
204		☐	der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr voraussichtlich nicht mehr als 600.000 EUR betragen wird.
205		☐	die Gesellschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 Abgabenordnung (AO) befreit ist.
206			
207			
208			
209			
210			

Zeile

211

Name
lt. Zeile 7 und 9

212

3.7 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.)

213

☐ Es wird für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine USt-IdNr. benötigt.

214

Zusatzangaben für juristische Personen, die nicht Unternehmer sind oder die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:

Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil

215

☐ innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich

216

☐ voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).

217

☐ voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).

218

☐ neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchsteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).

219

☐ Es wird für den Handel mit Waren über das Internet über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG eine USt-IdNr. benötigt.

220

☐ Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:

(TT.MM.JJJJ)

221

USt-IdNr. DE

Vergabedatum:

222

3.8 Vergütung von Vorsteuer beim BZSt

Wurden für das Unternehmen in der Vergangenheit bereits Anträge auf Vergütung von Vorsteuerbeträgen gestellt?

223

☐ Nein

☐ Ja

Bitte Zeitraum und Aktenzeichen angeben.

224

Zeitraum
(TT.MM.JJJJ)

(TT.MM.JJJJ)

Aktenzeichen

225

3.9 EORI-Nummer

(Economic Operators' Registration and Identification number - Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten)

226

EORI-Nummer, soweit erteilt:

227

3.10 Besonderes Besteuerungsverfahren 'One-stop-shop' für in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässige Unternehmer

Nur bei Ausführung von Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch Betreiber elektronischer Schnittstellen (§ 3 Abs. 3a Satz 1 UStG), innergemeinschaftlichen Fernverkäufen (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und sonstigen Leistungen an einen in Deutschland ansässigen Nichtunternehmer:

230

☐ Das Unternehmen wird das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - EU-Regelung"; § 18j UStG) in Anspruch nehmen bzw. nimmt es bereits in Anspruch.

231

Die entsprechenden Umsätze werden über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklärt.

232

☐ Das Unternehmen führt ausschließlich die o. a. Umsätze aus, die im besonderen Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - EU-Regelung") erklärt werden.

233

☐ Das Unternehmen führt neben den o. a. Umsätzen weitere Umsätze aus, die in Deutschland steuerbar sind.

234

☐ Das Unternehmen
- ist in nur einem EU-Mitgliedstaat ansässig und
- erbringt innergemeinschaftliche Fernverkäufe (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG), Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachte sonstige Leistungen an im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässige Nichtunternehmer.

236

Der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) dieser Umsätze überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 € und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

237

☐ Die entsprechenden Umsätze versteuert das Unternehmen im Ansässigkeitsstaat.

238

☐ Auf die Möglichkeit der Versteuerung der entsprechenden Umsätze im Ansässigkeitsstaat verzichtet das Unternehmen für mindestens zwei Kalenderjahre.

239

☐ Das Unternehmen nimmt das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - EU-Regelung"; § 18j UStG) in Anspruch bzw. wird es in Anspruch nehmen.
Die entsprechenden Umsätze erklärt die Gesellschaft über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat.

240

☐ Die entsprechenden Umsätze erklärt das Unternehmen direkt in Deutschland.

Zeile 241	Name lt. Zeile 7 und 9	
242	3.11 Besonderes Besteuerungsverfahren "One-stop-shop – Nicht-EU-Regelung" für von nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmen erbrachte sonstige Leistungen	
243	Nur bei Ausführung von sonstigen Leistungen an Nichtunternehmer im Gemeinschaftsgebiet durch einen nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmer:	
244		
245	☐	Das Unternehmen wird das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop – Nicht-EU-Regelung"; § 18i UStG) in Anspruch nehmen bzw. nimmt es bereits in Anspruch. Die entsprechenden Umsätze erklärt das Unternehmen über die zuständige Behörde im EU-Mitgliedstaat, in dem die Teilnahme an dem Verfahren angezeigt wurde.
246	☐	Das Unternehmen führt ausschließlich die o. a. Umsätze aus, die im besonderen Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - Nicht-EU-Regelung") erklärt werden.
247	☐	Das Unternehmen führt neben den o. a. Umsätzen weitere Umsätze aus, die in Deutschland steuerbar sind.
248	3.12 Umsätze im Bereich des Handels mit Waren über das Internet	
249	Angaben zum Vertriebsweg	
250	☐	Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen verkauft über einen eigenen Webshop. Web-Adresse (URL)
251	☐	Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG handeln. Eine elektronische Schnittstelle i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG ist ein elektronischer Marktplatz, eine elektronische Plattform, ein elektronisches Portal oder Ähnliches.
252	In diesem Fall ist das Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet (FsEEBIInternet) auszufüllen.	
253	Hinweis: Zum Nachweis der steuerlichen Registrierung gegenüber dem Betreiber der Schnittstelle wird eine USt-IdNr. benötigt (Tz. 3.7).	
254	3.13 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen	
255	☐	Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.
256	☐	Der Umfang der ausgeführten Bauleistungen i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
257	☐	Der Umfang der ausgeführten Gebäudereinigungsleistungen i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
258	Hinweis: Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.	
259	3.14 Personenbeförderungen	
260	Es werden Personenbeförderungen ausgeführt:	
261	☐	Nein
262	☐	Ja (Bitte das Einlageblatt Personenbeförderungen (FsEEBIPersb) ausfüllen.)
263	3.15 Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen/Antrag auf Dauerfristverlängerung	
264	Unternehmer haben bis zum 10. Tag nach Ablauf des Voranmeldungszeitraums eine Umsatzsteuer-Voranmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung authentifiziert (§ 18 Abs. 1 Satz 1 UStG i.V.m. § 87a Abs. 6 Satz 1 AO) zu übermitteln, in der die Steuer für den Voranmeldungszeitraum (Vorauszahlung) selbst zu berechnen ist. Für die elektronische authentifizierte Übermittlung wird ein Zertifikat benötigt. Dieses erhalten Sie nach kostenloser Registrierung unter www.elster.de . Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann (ohne Berücksichtigung von Postlaufzeiten). Unter www.elster.de/elsterweb/softwareprodukt finden Sie Programme zur elektronischen Übermittlung.	
265		
266	☐	Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird einen Antrag stellen, die Fristen für die Übermittlung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen und für die Entrichtung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen um einen Monat zu verlängern. Bei der Verpflichtung zur monatlichen Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen ist eine Sondervorauszahlung zu berechnen und zu entrichten. Der Antrag auf Dauerfristverlängerung/Anmeldung der Sondervorauszahlung ist nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung authentifiziert zu übermitteln (§ 48 Abs. 1 Satz 2 UStDV). Informationen hierzu erhalten Sie unter www.elster.de .
267		
268		
269		
270		

Zeile	Name	
271	lt. Zeile 7 und 9	
272		
273	4. Anlagen	
274	☐ Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) (Tz. 1.2)	☐ Einlageblatt Einrichtungen (FsEEBIEinr) (Tz. 1.8)
275	☐ Verträge (Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 2) (Tz. 1.2)	☐ Ansässigkeitsbescheinigung (Tz. 1.11)
276	☐ Auszug aus (ausländischem) Register (Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 3) (Tz. 1.2)	☐ Erläuterungen der Waren- und Leistungswege (Tz. 2.1)
277	☐ Ergänzungsblatt Anteilseigner (FsEEBIAnt) zum Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften	☐ Lagerverträge (Tz. 2.4)
278	☐ Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch Finanzbehörden gem. § 87a Abs. 1 S. 3 Halbs. 2 AO (Tz. 1.3)	☐ Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet (FsEEBIInternet) (Tz. 3.12)
279	☐ Vollmacht (Tz. 1.5)	☐ Nachweis Steuerschuldnerschaft (Tz. 3.13)
280	☐ Empfangsvollmacht (Tz. 1.6)	☐ Einlageblatt bei Personenbeförderungen (FsEEBIPersb) (Tz. 3.14)
281	☐ SEPA-Lastschriftmandat (Tz. 1.7)	☐
282		
283		
284		
285		
286		
287		
288		
289		
290		
291		
292		
293	Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 27, 85, 88, 90, 93 und 97 AO erhoben.	
294	Datenschutzhinweis:	
295	Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik 'Datenschutz') oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.	
296		
297		
298	Ort, Datum	Unterschrift(en) des Unternehmers bzw. vertretungsberechtigte(r) Geschäftsführer(in) oder Gesellschafter(in)/Beteiligte(r) bzw. aller Gesellschafter(innen)/Beteiligte(n) bzw. des/der Vertreter(s)/Vertreterin(nen) oder Bevollmächtigten
299		
300		